

Gemeinderat

Strategie Bern 2020

Stadt Bern
Gemeinderat

Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

T 031 321 62 10
F 031 321 60 10
E stadtkanzlei@bern.ch

Strategie Bern 2020

Bern ist ...

- ...eine wachsende Stadt**
- ...eine kreative Stadt**
- ...eine ökologische Stadt**
- ...eine weltoffene Stadt**
- ...eine soziale Stadt**

Erfolgreiche Politik setzt Weitsicht voraus. Wenn die Stadt Bern heute einen Entwicklungsschub erlebt, so weil die Stadtregierung in den letzten Jahren die richtigen Zukunftspotenziale erkannt und vorausschauend geplant hat. Das machte es möglich, gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern den Bahnhofplatz, Westside und Brünnen, das Zentrum Paul Klee, das Stade de Suisse, das neue Stadtquartier Weissenstein, den Bärenpark und die PostFinance-Arena zu realisieren, die Euro 08 und die Eishockey-Weltmeisterschaft zu organisieren und Projekte anzugehen wie Tram Bern West, die neue KVA, die Neugestaltung des Wankdorfplatzes, die innovative Siedlung Schönberg-Ost oder die ökologisch wegweisende Wohnüberbauung Stöckacker-Süd.

Der Gemeinderat will diesen Kurs fortsetzen und über die Alltagspolitik hinaus Zukunftsperspektiven entwickeln. Er hat daher seiner Legislaturplanung 2009–2012 erstmals eine Strategie vorangestellt, mit der er seine Politik auf das Jahr 2020 ausrichtet. Die Strategie zeigt auf, welche langfristigen Ziele der Gemeinderat verfolgt und welche politischen Werte ihn dabei leiten. Sie vermittelt Impulse und ist damit gleichsam der Kompass für die Legislaturrichtlinien, mit denen die verschiedenen Etappen definiert und die Einzelvorhaben konkretisiert werden.

Im Zentrum der Strategie steht, Berns Stellung als attraktive und moderne Wohn-, Verwaltungs- und Wirtschaftsstadt auszubauen. Bern soll eine Stadt mit höchster Lebensqualität und mit sicheren Arbeitsplätzen sein, eine Stadt des ökologischen Umbaus und eine Hauptstadt, die als dynamisches politisches Zentrum ebenso bedeutsam für die Entwicklung der Schweiz ist wie die Metropolitanregionen. Kurz: Bern soll eine wachsende, kreative, ökologische, weltoffene und soziale Stadt sein.

Die Herausforderung dabei ist, das realisierbar zu machen, was als Notwendigkeit erkannt worden ist. Im demokratischen Rechtsstaat handelt eine Regierung nie allein, sondern stets als Teil des Ganzen. Will der Gemeinderat die Ziele 2020 erreichen, benötigt er politische Mehrheiten, Partnerinnen und Partner aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft und gesunde Finanzen. Daher ist die Strategie Bern 2020 kein Versprechen, sondern eine Absichtserklärung und eine Einladung an alle konstruktiven Kräfte, im Dienste der Stadt Bern gemeinsam und mit Zuversicht die Zukunft zu planen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
<hr/>	
1 Bern – die Stadt mit höchster Lebensqualität	4
1.1 Wohnraum für 140 000 Menschen	5
1.2 Wohnstadt für alle Generationen	5
1.3 Massgeschneiderte Kinderbetreuung	5
1.4 Gleiche Bildungschancen für alle	6
1.5 Die Stadt als Lebenszentrum	6
1.6 Die Stadt des Breiten- und Spitzensports	6
1.7 Verwaltung im Dienste der Bevölkerung	7
<hr/>	
2 Bern – die Hauptstadt der Schweiz	8
2.1 Zentrum für Verwaltung und Medien	9
2.2 Hauptstadtgesetz für Bern	9
2.3 Taktgeber mit Sitz in Bern	9
2.4 Bern als «Kulturfabrik»	10
2.5 Partnerschaften in aller Welt	10
<hr/>	
3 Bern – die Stadt der sicheren Arbeitsplätze	11
3.1 Qualitatives Wachstum fördern	12
3.2 Forschung und Wirtschaft vernetzen	12
3.3 Die Schaffung von Arbeitsplätzen fördern	12
3.4 Die 24-Stunden-Stadt	12
<hr/>	
4 Bern – die ökologische Stadt der Zukunft	13
4.1 Die Stadt der «grünen Technologie»	14
4.2 Energieeffizienz weiter verbessern	14
<hr/>	
Die Zukunft gemeinsam planen	15

1 Bern – die Stadt mit höchster Lebensqualität



Lebensqualität hoch zwei: Mittagspause auf dem Bundesplatz.

Bern verbindet als Unesco-Welterbe auf einzigartige Weise urbanes, modernes Lebensgefühl und Weltoffenheit mit kleinräumiger Beschaulichkeit, Nähe und Bodenständigkeit. Die Stadt weckt Sympathien, vermittelt Heimatgefühl und Geborgenheit, ist für die Bernerinnen und Berner eine Herzenssache, für Touristen und Besucherinnen und Besucher ein Ort der schönen Erinnerung und für Künstler und Lebenskünstler eine Werkstatt des Nonkonformismus.

Dass dem so ist, hat mit Berns Lebensqualität zu tun, die beste Ratings erzielt. Bern verfügt über Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen und -schichten und bietet ein kinderfreundliches Umfeld mit Grünflächen und Naherholungsräumen an. Die Stadt und der Kanton stellen einen

gut ausgebauten öffentlichen Verkehr zur Verfügung und Bern gilt dank der Förderung des Langsamverkehrs als Stadt der kurzen Wege. Das Freizeit- und Kulturangebot ist vielfältig und das Bildungs- und Weiterbildungsangebot umfangreich und von hoher Qualität.

Bern ist eine Stadt, in die es die Menschen zieht. Doch der Wohnraum bleibt trotz neuen Wohnüberbauungen knapp. Das bremst das Bevölkerungswachstum und führt dazu, dass der Reurbanisierungstrend in Bern weniger stark ausgeprägt ist als in anderen urbanen Zentren. Der Gemeinderat will dem entgegenwirken, den Wohnungsbau weiter vorantreiben und dafür sorgen, dass Bern punkto Lebensqualität weltweit zuoberst auf der Liste figuriert.

Impulse

1.1 Wohnraum für 140 000 Menschen: Die Stadt Bern schafft bis 2020 Wohnraum für 140 000 Menschen. Wer in Bern leben will, findet die Wohnung und die Wohnform, die er sucht. Die Stadt verfügt über genügend Wohnraum für alle Einkommens- und Altersgruppen; sie fördert ein breites Angebot

verschiedener Wohnformen und deckt vielfältige Bedürfnisse ab. Priorität haben grosse Wohnungen sowie zeitgemässe Familienwohnungen. Die dazu nötigen Flächen werden durch Einzonungen und Verdichtungen sowie Umnutzungen bereitgestellt. Bis ins Jahr 2020 ...

- sind die Wohnüberbauungen «Vierfeld» und «Waldstadt Bremer» Realität;
 - ist die Stadterweiterung planerisch gesichert, sodass mit deren Realisierung begonnen werden kann;
 - sind jene quartierunabhängigen Dienstleistungen und Infrastrukturen, welche die Lebensqualität und das Wohnumfeld in den Quartieren beeinträchtigen, an andere Standorte verlegt;
 - ist das innovative Wohnbauprojekt Stöckacker-Süd realisiert.
-

1.2 Wohnstadt für alle Generationen: Die Ansprüche, die ältere Menschen ans Wohnen stellen, werden künftig bei Planung und Realisierung von Neu- und Umbauprojekten noch stärker berücksichtigt. Das Angebot betreuter Wohnformen wird weiter ausgebaut. Ein besonderes Augenmerk gilt zudem den Familien, Kindern und Jugendlichen: Bern schafft in den Stadtteilen und Quartieren ein familienfreundliches Wohnumfeld. Frei- und Grünflächen sowie Spiel- und Be-

gegnungsräume stehen in «Kinderentfernung» zur Verfügung; Naturerlebnisräume, attraktive Kinderspielplätze und Sportmöglichkeiten sind flächendeckend vorhanden. Mit zeitgemässen Begegnungs- und Jugendzentren werden das Zusammenleben und die Partizipation aller gesellschaftlichen Gruppen gefördert. Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen werden in der Planung frühzeitig berücksichtigt. Bis ins Jahr 2020 ...

- bleiben trotz Bevölkerungswachstum 50 Prozent des Stadtgebiets grün;
 - sind flächendeckend Freizeit- und Bewegungsangebote vorhanden, vor allem für Kinder und Jugendliche.
-

1.3 Massgeschneiderte Kinderbetreuung: Als Familienstadt fördert Bern bis 2020 Massnahmen zur Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und Familienarbeit: Dies erfordert ein gut ausgebauten Angebot an familienergänzender

Kinderbetreuung. Damit die vielfältigen Anforderungen an die externe Betreuung vom Vorschulalter bis zur Oberstufe erfüllt werden können, schafft die Stadt Bern die dafür nötigen Rahmenbedingungen. Bis ins Jahr 2020 ...

- sind die Betreuungszeiten von Tagesstätten und Tagesschulen flexibilisiert und ausgeweitet;
- ist die familienergänzende Kinderbetreuung so weiterentwickelt, dass Eltern jederzeit frei wählen können, wie sie ihre Familien- und Erwerbsarbeit gestalten wollen;
- sind familienfreundliche Arbeitsmodelle nicht nur in der Verwaltung und den Regiebetrieben, sondern auch in der Privatwirtschaft eine Selbstverständlichkeit.

1.4 Gleiche Bildungschancen für alle: Die Stadt Bern trägt den gesellschaftlichen Entwicklungen und erhöhten pädagogischen Anforderungen an die Bildung von Kindern und Jugendlichen Rechnung. Kinder werden frühzeitig gefördert und die Eltern gezielt unterstützt. Die Volksschulen

und die weiterführenden Bildungseinrichtungen sind unabhängig von Stadtteilen und Quartieren von hoher Qualität und gewährleisten, dass Kinder und Jugendliche echte Chancengleichheit erhalten und individuelle Förderung erfahren. Bis ins Jahr 2020 ...

- haben alle Kinder gute Startchancen bei Schuleintritt dank gezielter Frühförderung;
 - sind alle Schülerinnen und Schüler grundsätzlich in die Regelklasse integriert und erhalten die bestmögliche Förderung und Begleitung;
 - verlässt keine Schülerin und kein Schüler die Volksschule, ohne dass sie/er die Chance hat, eine Anschlusslösung zu bekommen, eine Lehre zu beginnen oder eine weiterführende Schule zu besuchen.
-

1.5 Die Stadt als Lebenszentrum: Bern zeichnet sich 2020 durch eine attraktive Innenstadt und lebenswerte Stadtteile und Quartiere aus. Die Erneuerung alter Bausubstanz wird gefördert, die Luft- und Lärmimmissionen sind auf ein Minimum reduziert und die Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten

und öffentlichem Verkehr ist auf hohem Niveau. Die Einwohnerinnen und Einwohner identifizieren sich mit ihrem Quartier und betrachten es als Lebenszentrum, wo soziale Kontakte gepflegt, die Freizeit verbracht und das Umfeld aktiv mitgestaltet wird. Bis ins Jahr 2020 ...

- werden die Spital- und die Marktgasse vom öffentlichen Verkehr entlastet;
 - sind das Bollwerk und die Schützenmatte städtebaulich aufgewertet;
 - ist der Lärmschutz bei Autobahnen und Zugstrecken realisiert;
 - werden Ost- und Nordquartier durch Umfahrungsstrassen entlastet (Bypass Ost und Nord).
-

1.6 Die Stadt des Breiten- und Spitzensports: Bern ist im Jahr 2020 die Sportstadt der Schweiz und gewährleistet hervorragende Rahmenbedingungen für den Spitzensport. Berns Sportvereine zeichnen sich durch eine erfolgreiche Nach-

wuchsförderung aus. Gleichzeitig unterstützt die Stadt den Breitensport und den nichtorganisierten Sport im Dienste der Gesundheitsförderung sowie den Sport als Mittel zur gesellschaftlichen Integration. Bis ins Jahr 2020 ...

- steht eine ausreichende Zahl an vielfältigen Sportanlagen zur Verfügung;
- verfügt die Stadt Bern über ein attraktives und ausgebautes Bewegungsangebot im Alltag;
- finden regelmässig nationale und internationale Sportveranstaltungen statt;
- ist die Eisbahn auf dem Bundesplatz eine Selbstverständlichkeit.

1.7 Verwaltung im Dienste der Bevölkerung:
Die Stadtverwaltung richtet ihr Angebot und Handeln konsequent an den Bedürfnissen der Bevölkerung aus. Sie bietet mit zentralen Standorten, verlässlicher Information und professionellem Service kompetente öff-

entliche Dienstleistungen an. Alle Einwohnerinnen und Einwohner haben gleichberechtigten Zugang zur Verwaltung. Die Stadt Bern pflegt eine offene und transparente Informationspolitik gegenüber der Bevölkerung. Bis ins Jahr 2020 ...

- hat die Stadt die Weichen für die «smart city» gestellt mit dem Ziel, dass die Informationssysteme aus Verwaltung, Wirtschaft, Gesundheit, Energie und Mobilität usw. miteinander verknüpft und beispielsweise Infrastrukturen wie Gebäude oder Anlagen intelligent betrieben und gesteuert werden können.



Das Quartier als Lebenszentrum: Spielplausch für Alt und Jung.

2 Bern – die Hauptstadt der Schweiz



Politzentrum Bern: Hier wird über die Zukunft der Schweiz entschieden.

Bern nimmt als Bundeshauptstadt eine Sonderstellung ein. Hier ist der Ort, wo die Weichen für die Schweiz gestellt und die Grundlagen für die ökonomische, soziale und ökologische Entwicklung des Landes geschaffen werden. Hier steht jene spezifische Infrastruktur mit Verwaltung, Botschaften, Service-public, Lobbying-Organisationen und Beratungsfirmen, die ein Regierungszentrum ausmacht. Und hier lebt und arbeitet ein beträchtlicher Teil jener hoch qualifizierten Fachleute und Verwaltungsexpertinnen und -experten, die politische Denkarbeit leisten und die Entscheide von Regierung und Parlament vorbereiten. In diesem Sinne ist Bern ein wissensintensives

Wertschöpfungssystem an den Schnittstellen von Politik, Verwaltung, Gesellschaft und Wirtschaft, dessen einwandfreies Funktionieren für das Land und die Metropolitanräume unabdingbar ist. Die Wirtschaftszentren und die Hauptstadtregion mit Bern als deren Zentrum bedingen sich somit gegenseitig.

Die Stadt Bern repräsentiert national wie international den Bundesstaat, wird als verlässliche Partnerin wahrgenommen und übt im regionalen und kantonalen Kontext eine Leaderfunktion aus. Die Stadt strebt für den Grossraum Bern analog zu anderen Hauptstädten eine eigene Gebietskörperschaft an und wird zum «District of Switzerland».

Impulse

2.1 Zentrum für Verwaltung und Medien: Die Stadt Bern ist im Jahre 2020 das Schweizer Kompetenzzentrum für die Bildung in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Public Management und Politik. Dabei wird eng mit Partnern aus dem Universitäts- und dem Fachhochschulbereich sowie aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung zusammengearbeitet. Die Stadt nimmt ihre Rolle als Brücke zwi-

schen den zwei grossen Sprachregionen, als Ort der nationalen Kohäsion und als Sitz der diplomatischen Vertretungen durch eine gelebte Mehrsprachigkeit wahr. Dazu gehört, dass Bern zum Zentrum der politischen Berichterstattung wird mit einem «Hauptstadt-Studio» von Radio und Fernsehen DRS und gut dotierten Inlandredaktionen der Tagespresse. Bis ins Jahr 2020 ...

- absolvieren jene, die eine Karriere in Politik und Verwaltung einschlagen wollen, eine Ausbildung an spezialisierten Instituten in Bern;
 - verfügt die Stadt Bern über qualitativ hochstehende Schulen, an welchen deutsch-, französisch- und englischsprachige Abschlüsse möglich sind.
-

2.2 Hauptstadtgesetz für Bern: Die Gemeinde- und Kantonsgrenzen entsprechen nicht mehr der gelebten Wirklichkeit. Die funktionalen Grenzen, insbesondere in den Kern-

städten und Agglomerationen, haben sich verschoben. Die Stadt ist neuen Lösungen gegenüber aufgeschlossen und gestaltet diese aktiv mit. Bis ins Jahr 2020 ...

- bildet der Grossraum Bern einen eigenen Stadtkanton oder eine vergleichbare Entscheidungs- und Verwaltungsebene;
 - existiert ein Hauptstadtgesetz, mit dem die Eidgenossenschaft Berns Leistungen als politisches Zentrum anerkennt und finanziell unterstützt.
-

2.3 Taktgeber mit Sitz in Bern: Alle wichtigen Verbände und Organisationen haben als Taktgeber der nationalen Politik ihren Sitz in Bern. Die Stadt engagiert sich beim Bund und bei den Kantonen aktiv für eine

konsequente Berücksichtigung städtischer Interessen. Bei der Ansiedlung von internationalen Organisationen setzt die Stadt den Schwerpunkt auf die Themen Umwelt, Ökologie und Gesundheit. Bis ins Jahr 2020 ...

- existiert in der Stadt Bern ein Haus der Schweizer Städte;
- ist eine weitere internationale Organisation in Bern angesiedelt.

2.4 Bern als «Kulturfabrik»: Feste und Anlässe der offiziellen Schweiz, national bedeutende Preisverleihungen und Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Gesellschaft und Sport (z.B. der Final des Schweizer Fussballcups) sowie Grossanlässe mit internationaler Ausstrahlung finden in Bern statt. Bern etabliert sich als Kultur- und Festivalstadt und nimmt in Tanz, Literatur

und Architektur eine nationale Position ein. Die städtischen Theater, Museen, Galerien und das Kultur-Casino sowie das private Kulturschaffen bieten ein vielfältiges Angebot. Die Stadt Bern pflegt ihre als Unesco-Welterbe anerkannte Altstadt und stellt sich der Herausforderung, Denkmalschutz und moderne Stadtentwicklung in Einklang zu bringen. Bis ins Jahr 2020 ...

- ist Bern eine «Kulturfabrik». Die Stadt fördert das zeitgenössische Kulturschaffen und erlangt damit europäische Ausstrahlung.

2.5 Partnerschaften in aller Welt: Bern pflegt Partnerschaften mit anderen Hauptstädten der Welt und mit Städten, die mit Bern vergleichbar sind. Als Hauptstadt markiert die Stadt

Präsenz im internationalen Umfeld. Gleichzeitig wird der sanfte Tourismus weiterentwickelt. Ihre Werbekampagnen richtet die Stadt gezielt und international aus. Bis ins Jahr 2020 ...

- ist die Stadt Bern international gut vernetzt;
- verfügt Bern über eine moderne Kongress- und Eventhalle, die mit 15 000 Plätzen den optimalen Rahmen für mittlere und grosse Veranstaltungen im Kongress- und Konzertbereich bietet;
- existiert ein ausreichendes Angebot an Hotelbetten.



Neues wagen in Kunst und Kultur: Das Zentrum Paul Klee in Bern.

3 Bern – die Stadt der sicheren Arbeitsplätze



Bern als Wirtschaftsmotor: Pendlerstrom auf dem Bahnhofplatz.

Bern ist der Wirtschaftsmotor des Kantons und das Verwaltungszentrum der Schweiz. Dank hoch qualifizierten Arbeitsplätzen, dank leistungsfähigen Unternehmen im Medizinal- und Energiebereich, dank einem Cluster von politiknahen Branchen und dank einem starken öffentlichen Sektor mit Verwaltung, Service-public und öffentlich-rechtlichen Anstalten zeichnet sich Berns Wirtschaft durch hohe konjunkturelle Resistenz aus. Der Dia-

log zwischen Wirtschaft und öffentlicher Hand ist konstruktiv und lösungsorientiert; er basiert auf gegenseitiger Achtung und sozialer Verantwortung. Mit verlässlichen Rahmenbedingungen bietet die Stadt der Wirtschaft zukunftstaugliche Entfaltungsmöglichkeiten. Bern ist mit den Fachhochschulen und der Universität sowie mit dem Inselspital ein Ort der Forschung, Entwicklung und Innovation.

Impulse

3.1 Qualitatives Wachstum fördern: Die Stadt Bern strebt ein qualitatives Wachstum an und legt dabei einen Schwerpunkt auf den Service-public. So sollen die staatseigenen Unternehmen sowie die öffentlich-rechtlichen Anstalten in Bern beste Rahmenbedingungen vorfinden. Die Stadt fördert die Ansiedlung

von Unternehmen in den Bereichen «grüne Technologie» (insbesondere Klimaforschung), Gesundheitswesen sowie Medizinal- und Biotechnik und unterstützt Initiativen, die darauf hinwirken, Kongresse und Tagungen mit einer schweiz- und europaweiten Ausstrahlung nach Bern zu holen. Bis ins Jahr 2020 ...

- verfügt Bern über ein Arbeitsplatzwachstum im Bereich Greentech;
 - ist Bern das europäische Zentrum für die weltweite Klimaforschung.
-

3.2 Forschung und Wirtschaft vernetzen: Auf dem Weg zur Informations- und Wissensgesellschaft engagiert sich die Stadt Bern zugunsten der Vernetzung von Wirtschaft und Forschung und pflegt den Dialog zwischen dem Kanton, der Wirtschaft, den öffentlich-rechtlichen Institutionen und den

Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Dazu gehört auch, dass die Stadt die Zusammenarbeit und den Wissens- und Technologietransfer zwischen der grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit fördert. Bis ins Jahr 2020 ...

- ist Bern Standort des Fachhochschul-Campus.
-

3.3 Die Schaffung von Arbeitsplätzen fördern: In Bern hat im Jahre 2020 jede Einwohnerin und jeder Einwohner die Chance auf einen Arbeitsplatz und nimmt dank Erwerbsarbeit am gesellschaftlichen Leben teil. Frauen und Männer haben einen gleichberechtigten Zugang zur Erwerbsarbeit, werden gleichberechtigt entlohnt und haben die gleichen Aufstiegschancen. Auf dem Arbeitsmarkt findet keine Benachteiligung von Migran-

tinnen und Migranten sowie von Alleinerziehenden statt. Weiter werden Berner Unternehmen, die seit Jahren Arbeits- und Ausbildungsplätze anbieten, aktiv betreut. Zudem setzt Bern mit einer starken regionalen Wirtschaftsförderung Massstäbe und sorgt mit der Einführung eines Flächenmanagements dafür, dass den Unternehmen zeitgerecht Arbeits- und Produktionsräume erschlossen werden. Bis ins Jahr 2020 ...

- haben in der Stadt Bern alle Studien- und Lehrgängerinnen und -gänger die Chance auf einen Arbeitsplatz
 - ist Bern eine Drehscheibe in der Wissensvermittlung im Medizinalbereich.
-

3.4 Die 24-Stunden-Stadt: Die Berner Innenstadt vereint im Jahr 2020 Wohnen, Arbeit, Freizeit und Einkauf und ist ein Laboratorium von urbanem Leben und neuen

Arbeitsmodellen. Fortschrittliche Gesamtarbeitsverträge schützen die Beschäftigten trotz flexibilisierten Arbeitsmodellen arbeitsrechtlich. Bis ins Jahr 2020 ...

- ist der Wohnanteil in der Innenstadt verdoppelt;
- sind die Ladenöffnungszeiten der unteren Altstadt der Regelung von Kurzonen angepasst;
- bietet die Stadt geeignete Rahmenbedingungen für eine «24-Stunden-Stadt».

4 Bern – die ökologische Stadt der Zukunft



Tram-Stadt Bern: Ohne öffentlichen Verkehr geht gar nichts mehr.

Die Stadt Bern nimmt beim ökologischen Umbau eine Vorreiterrolle ein. Sie fördert konsequent die Produktion erneuerbarer Energie und die Energieeffizienz und ist ein wichtiger Forschungs- und Entwicklungsstandort für neue Energietechnologien und integrierte Ressourcenwirtschaft.

Bern ist die Stadt der kurzen Wege. Als Hauptstadt und Zentrum einer Region mit fast 400 000 Menschen verfügt sie über moderne stadt- und umweltverträgliche Ver-

kehrssysteme. Der öffentliche Verkehr und der Langsamverkehr genießen Priorität. Indem im städtischen Verkehrsnetz zwischen Hauptachsen des motorisierten Individualverkehrs und verkehrsberuhigten Quartierstrassen unterschieden wird, kann der Verkehr kanalisiert und können Immissionen reduziert werden. Die Stadt lebt das Konzept der «Entwicklung nach innen» und fördert die massvolle Siedlungsverdichtung und -erweiterung. Sie bewahrt Natur und Landschaft treuhänderisch für künftige Generationen.

Impulse

4.1 Die Stadt der «grünen Technologie»: Die Stadt verstärkt ihr Engagement in den Bereichen Energie, Mobilität und Abfallmanagement und unterstützt durch Kooperationen mit Berner Forschungsinstitutionen

und Firmen neue Forschungen in der «grünen Technologie». Sie profiliert sich national und international als Tagungsort für Klimakonferenzen und Veranstaltungen zum Thema Ökologie. Bis ins Jahr 2020 ...

- hat die Stadt Bern wesentliche Fortschritte hin zur 4000-Watt-Gesellschaft gemacht;
- bestehen lenkungsstarke Anreize, sodass ein Wechsel auf emissionsfreie Fahrzeuge zur Selbstverständlichkeit wird;
- fahren alle Fahrzeuge der öffentlichen Hand CO₂-frei.

4.2 Energieeffizienz weiter verbessern: Die Stadt setzt als Bauherrin bei Neu- und Umbauten den aktuellsten Energieeffizienzstandard konsequent um. Die Pioniersiedlung Stöckacker-Süd hat für die Schweiz Vorbildcharakter. Die Energieeffizienz von

privaten Bauprojekten wird mit Energieberatung und Förderprogrammen unterstützt. Die Stadt Bern realisiert zudem gemeinsam mit Bund, Kanton und Region Schlüsselprojekte zur Erhöhung der Energieeffizienz. Bis ins Jahr 2020 ...

- fährt man von Ostermundigen nach Köniz mit dem Tram;
- existiert auch nachts ein flächendeckendes Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln;
- verfügt der Bahnhof Bern über die erforderliche Kapazität zur Bewältigung der wachsenden Mobilität;
- ist die nächste Etappe zur Erweiterung des S-Bahn-Netzes abgeschlossen und sind die zentralen Haltestellen in der Stadt zu Mobilitätsdrehscheiben ausgebaut.



Velo-Stadt Bern: Veloparking am Bollwerk.

Die Zukunft gemeinsam planen

Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.

Albert Einstein

Die Zukunft kann vorausgedacht, aber nicht vorweggenommen werden. Prognosen mögen Entwicklungen erahnen lassen und Handlungsanweisungen für die Gegenwart vermitteln. Aber im Laufe der Zeit entpuppen sie sich meist als ungenau und fehlerhaft. Denn Realität lässt sich nicht in mathematische Formeln fassen. Zukunft planen heisst daher zunächst, eine klare Vorstellung darüber zu haben, wie eine moderne Gesellschaft organisiert sein soll und welche Grundwerte sie prägen sollen.

Was der Gemeinderat in seiner Strategie Bern 2020 festhält, ist sein Bild der Stadt Bern in der Zukunft. Viele der erwähnten Ziele mögen den einen zu provokativ oder zu unrealistisch und den anderen wiederum zu wenig visionär oder zu zögerlich erscheinen. Und vielleicht ist morgen auch einiges davon bereits überholt oder erweist sich als Fehleinschätzung. Aber wer in einer Demokratie gestalten will, muss sich exponieren und bereit sein, seine Vorstellungen und Ideen anfechtbar zu machen und den Streit der Meinungen zu führen.

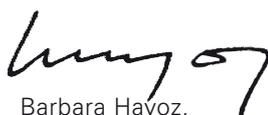
Genau darum geht es dem Gemeinderat: Was die Stadt Bern braucht, ist nicht das rückwärts-gewandte Bedauern über vermeintlich verpasste Chancen, sondern eine engagierte und konstruktive öffentliche Debatte darüber, wie der Aufbruch, den Bern in den letzten Jahren erlebt, fortgesetzt und forciert werden kann. Oder um es mit Albert Einstein zu sagen: «Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.» Packen wir sie also an.

Bern, im Oktober 2009

Der Gemeinderat der Stadt Bern



Alexander Tschäppät,
Stadtpräsident



Barbara Hayoz,
Direktorin für Finanzen
Personal und Informatik



Reto Nause,
Direktor für Sicherheit
Umwelt und Energie



Edith Olibet,
Direktorin für Bildung
Soziales und Sport



Regula Rytz,
Direktorin für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün

Impressum

Herausgeber:
Gemeinderat der Stadt Bern

Druck:
SBZ Schul- und Büromaterialzentrale

Bildnachweis

S. 4 – Lukas Lehmann
S. 7 – Lukas Lehmann
S. 8 – Lukas Lehmann
S.10 – Lukas Lehmann
S.11 – Peter Brand
S.13 – Peter Brand
S.14 – Peter Brand

